

Wachsen durch Kritik

Viele Christen, die ich kenne, dienen dem Herrn und anderen mit einem aufrichtigen und ernsthaften Herzen. Wir geben unser Bestes. Vielleicht treffen uns daher einige Arten von Beschwerden oder Kritik besonders hart. Wir können uns schnell missverstanden, nicht wertgeschätzt oder abgewiesen fühlen. Unsere natürliche Reaktion ist dann, uns selbst zu verteidigen, unhaltbare Punkte in der Kritik, oder auch Schwächen in dem Leben desjenigen, der uns kritisiert, zu finden. Wenn wir nicht aufpassen, können wir wütende oder selbstbemtleidende Einzelgänger werden. Oder wir hören vielleicht auf, von Gott gegebene Aufgaben zu erfüllen. Oder wir werden vielleicht bitter, aggressiv und nicht mehr Christus-ähnlich! Wie hast du reagiert, als du zum letzten Mal kritisiert wurdest? Es gibt verschiedene Gründe, die Menschen dazu anregen zu kritisieren. Denk einmal über die folgenden biblischen Beispiele nach.

Was Andere kritisieren

Autorität: Mose und Aaron waren damit beschäftigt, das zu tun, was Gott ihnen aufgetragen hatte. Dann kritisierte eine Gruppe von Männern, angeführt von Korah, ihren Führungsstil. "Ihr beansprucht zu viel!" beschwerten sie sich. Einige Menschen haben ein Problem mit jeglicher Art von Autorität. Wie reagierte Mose? "Als Mose dies hörte, warf er sich auf sein Angesicht" (4.Mose 16:1-4) Er brachte die erfahrene Kritik im Gebet vor Gott.

Ziele und Überzeugungen: Der Apostel Paulus war ein hingebener und fleißiger Diener Gottes. Doch viele widersprachen seinen von Gott gegebenen theologischen Ansichten. Einige von seinen Überzeugungen prallten mit denen von anderen gottesfürchtigen Männern und Frauen aufeinander. Aber Paulus blieb treu und leidenschaftlich: "Und ich jage auf das Ziel zu, den Kampfpfeil der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus." Dann gab er noch die folgende wichtige Einsicht weiter: "Lasst uns alle, die wir gereift sind, so gesinnt sein; und wenn ihr über etwas anders denkt, so wird euch Gott auch das offenbaren. Doch wozu wir auch gelangt sein mögen, lasst uns nach derselben Richtschnur wandeln und dasselbe erstreben!" (Philipper 3:14-16) Zu Seiner Zeit wird Gott selbst Seine Wahrheit deutlich machen. Nur Er kann starke Meinungen und tiefe Überzeugungen verändern.

Motive: Als David seine Empörung darüber äusserte, wie Goliath die Armeen des lebendigen Gottes beleidigte, kritisieren Davids Brüder ihn! "Ich kenne deine Vermessenheit und die Bosheit deines Herzens wohl" sagte sein ältester Bruder (1.Sam. 17:28) Das muss weh getan haben! Aber David ließ es nicht zu, dass diese Kritik ihn lähmte. Eine Kritik kann uns den nötigen Anreiz geben, einmal unsere Motive zu untersuchen. Nutze diese Chance! Oft sind unsere Motive vielschichtig. Wir können Gott bitten, unsere Herzen zu reinigen. "Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das im Finstern Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbar machen wird; und dann wird jedem das Lob von Gott zuteil werden" (1.Kor 4:5). Eine richtige Motivation ist sehr wichtig.

Gewohnheiten: Manchmal ist nicht das, was wir tun, sondern *wie* wir es tun, die Ursache für Kritik oder Unbehagen. Unser Dienst oder Geld wird eventuell abgelehnt wegen der Art und Weise, *wie* wir dienen oder geben. Der Apostel Paulus, ein erfahrener Reisender,

wusste sehr genau, wie wichtig eine kulturelle Feinfühligkeit ist. Er bat sogar um Fürbitte, "dass mein Dienst für Jerusalem den Heiligen *angenehm sei*" (Röm. 15:31) Wenn es um die Art geht, wie man bestimmte Dinge tut, oder um neutrale Angelegenheiten in der Kultur und Tradition, empfiehlt Paulus eine selbstlose Anpassung. "Denn wer darin Christus dient, der ist Gott wohlgefällig und auch von den Menschen geschätzt. So laßt uns nun nach dem streben, was zum Frieden und zur gegenseitigen Erbauung dient" (Röm. 14:17-22).

Kritik akzeptieren

Die Absicht *konstruktiver* Kritik ist, dir oder einer gemeinsamen Sache weiter zu helfen. Die Absicht *destruktiver* Kritik ist, zu verletzen, zu erniedrigen, dich zu ersetzen oder auszuschalten. Einige Menschen fühlen sich von allen Formen der Kritik angegriffen. Sie weisen ihre Kritiker zurück oder ignorieren sie. Andere wissen, dass göttliche Kritik immer aufbauende Kritik ist, und akzeptieren deshalb nur die Kritik, von der sie selbst überzeugt sind, dass sie konstruktiv ist. Meine Beobachtung ist, dass fast jede Kritik, ob konstruktiv oder nicht, einige Elemente von nützlicher Wahrheit beinhaltet. Nicht alle Spiegel sind gerade und sauber, aber derjenige, der Kritik zurückweist, ist wie jemand der alle Spiegel zerstört. Winston Churchill hatte Recht, als er sagte: "Kritik mag nicht angenehm sein, aber sie ist nützlich. Sie erfüllt dieselbe Funktion, wie der Schmerz im menschlichen Körper. Sie lenkt unsere Aufmerksamkeit auf einen ungesunden Zustand gewisser Dinge".

Gott zuhören

Nächstes Mal, wenn du eine ernsthafte Beschwerde oder irgendeine Kritik erhältst, widerstehe der Versuchung sie abzulehnen, darauf zu reagieren oder einen Gegenangriff zu starten. Bring die Kritik in Gottes Gegenwart. Leg sie vor Ihn hin. Bitte den Herrn, dir den Anteil an Wahrheit in der Beschwerde zu zeigen, den du hören sollst. Wenn du den entdeckt hast, kannst du den Rest der Kritik einfach ruhen lassen. Wenn du diese schmerzhaft Wahrheit, die in der Kritik verborgen ist, herausfinden und akzeptieren kannst, dann wirst du dadurch wachsen. Auf diese Weise läst du zu, dass du dich durch die Kritik weiterentwickeln kannst, anstatt dass sie dich entmutigt. Wenn wir Gott erlauben, durch unsere Kritiker zu uns zu sprechen, dann werden wir Einsichten empfangen, die uns helfen, dem Herrn Jesus ähnlicher zu werden, Gottes Wort besser zu verstehen oder die Führung zu einer nötigen Veränderung erkennen in dem, was wir tun - oder *wie* wir es zu Zeit tun.

Gott glauben

Wenn Kritiker mit Gottes Wort in Konflikt stehen, dann lass dich nicht von ihnen erschüttern. Glaube Gott. Egal, was Andere sagen, du bist ein geliebtes und wertvolles Kind Gottes. Egal was Andere sagen: "Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn!" (1.Kor 15:58). Andere können dich verachten, zurückweisen, entehren oder vergessen, was du getan hast, aber "Gott ist nicht ungerecht, dass er euer Werk und die Bemühung in der Liebe vergäße, die ihr für seinen Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen dientet und noch dient" (Hebr. 6:10).

Der griechische Philosoph Aristoteles pflegte zu sagen: "Kritik ist etwas, das wir einfach vermeiden können, indem wir nichts sagen, nichts tun und nichts sind." Für Christen sind das keine Optionen. Entscheide dich, die nächste Kritik, die dir entgegen kommt, positiv aufzunehmen. Dann entscheide dich, sie richtig zu nutzen und durch sie zu wachsen.